

## 15.

frz. une folie à *nulle autre seconde*.

Bacinschi (*Grai și suflet*, II/1, S. 99.) will in dem *nulle* der Molière-Stelle *Et c'est une folie à nulle autre seconde De vouloir se mêler de corriger le monde* Überreste einer *positiven* Bedeutung sehen. Es ist ihm dabei allerdings ein schwerer Übersetzungsfehler unterlaufen: *à nulle autre seconde* enthält nicht das Wort 'Sekunde' ('în fiecare clipă', Bacinschi), sondern ein Adjektiv *second* 'folgend, nachstehend' dessen formelhafter Gebrauch bei Amyot und Malherbe belegt ist, zur Zeit Molière's banal geworden war, wie man bei Livet s. v. *seconde (sans)* nachlesen kann. *Deshalb*, weil *sans seconde, à nulle autre seconde* zu einem Cliché (*cheville*) geworden war, macht sich Boileau darüber lustig. Die Formel *à nulle autre seconde*, 'ohne gleichen' ist selber ein Latinismus (*nulii secundus, haud ulli secundus* mit einem Daativ wie bei *inferior*, Compernass *Glotta* 8, 112). Besonders in femininer Form musste die Floskel beliebt sein, weil sie einen bequemen Reim zu *monde* lieferte. Aber überhaupt passt eine solche Formel (wie auch *à nul autre pareil* u. dgl.) in eine mehr enkomastisch als individualisierend schildende, antikisch gesinnte Zeit \*.

Leo Spitzer.

---

\* Cf. acuma și V. Bogrea, în *Grai și suflet* II, 353.